



# bafidia

Pensionskasse

Die Pensionskasse für Banken, Finanz- und Dienstleistungsanbieter, **Bafidia Pensionskasse Genossenschaft**, vormals unter dem Namen Pensionskasse Schweizerischer Regionalbanken bekannt, feiert im kommenden Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Sie wurde bereits 1926 als Selbsthilfeorganisation von verschiedenen regional tätigen Banken und Sparkassen gegründet. Dieser Selbsthilfecharakter ist auch der Grund, weshalb sich die Rechtsform der Genossenschaft ergeben hat, die heute im BVG-Umfeld nur noch vereinzelt anzutreffen ist. Damit haben die Mitglieder in der Delegiertenversammlung ein direktes Mitspracherecht zur Festsetzung und Änderung der Statuten sowie des Vorsorge- und Anlagereglements. Auch die Wahl des Vorstands und des Präsidiums, der Revisionsstelle und die Abnahme von Geschäftsbericht und Jahresrechnung fällt in den Zuständigkeitsbereich dieses obersten Organs. Pro Anschluss wird je ein Arbeitnehmer und Arbeitgeber in die Delegiertenversammlung gewählt. Jeder Delegierte hat in der Versammlung so viele Stimmen wie der zugehörige Arbeitgeber Versicherte aufweist. Da es sich bei Bafidia um eine Gemeinschaftseinrichtung handelt, werden weder pro

Arbeitgeber getrennte Vorsorgewerke noch pro Vorsorgeplan getrennte Vermögen verwaltet. Die Sammeleinrichtung weist deshalb einen gemeinsamen Deckungsgrad aus. Jeder angeschlossene Arbeitgeber definiert im Einvernehmen mit den Versicherten einen oder mehrere Vorsorgepläne. Neben den zur Auswahl stehenden Standard-Vorsorgeplänen sind auch individuelle Vorsorgepläne möglich.

Finanziell und strukturell steht die Kasse gut da. Die Wertschwankungsreserven sind mit einem Deckungsgrad von 121.5% mehr als gefüllt, und dies auch noch nach der Verzinsung der Alterskapitalien von 5% für 2024 (2% respektive 3% in den Jahren 2022 und 2023). Das Verhältnis zwischen Aktiven und Pensionierten ist gemessen an der Anzahl Köpfe mit 27% Pensionären noch recht vorteilhaft. Bezüglich Kapital haben die Rentner jedoch einen Anteil von aktuell rund 40% am gesamten Vorsorgevermögen. Trotzdem weist die Genossenschaft einen deutlich positiven Cashflow auf und übertrifft das BVG-Minimum um über das dreifache, was ihr im Notfall eine gute Sanierungsfähigkeit beschreiben würde. Für Versicherte ist auch die



Annette Lenzlinger

**Präsidentin des Vorstands seit:**  
Juni 2020

**Berufliche Tätigkeit:**  
Partnerin bei Streiff von Kaenel  
Rechtsanwälte, Wetzikon

**Ausbildung:**  
Dr. iur. Rechtsanwältin

**Hobbys:**  
Obstbau, Familie

**Lebensmotto:**  
Es kommt gut.

## Pflege der Anschlüsse

**Frau Lenzlinger, wie erleben Sie Ihr Amt als Präsidentin des Vorstands in einer Pensionskassen Genossenschaft im Vergleich zu einer üblichen Stiftung?**

Wir führen eine jährliche Delegiertenversammlung durch, die beispielsweise Reglementsänderungen genehmigt. Jeder Anschluss entsendet Arbeitnehmer und Arbeitgebervertretungen. Dies führt zu einer hohen Identifikation der Anschlüsse mit ihrer Pensionskasse. Die Arbeit im ebenfalls paritätisch zusammengesetzten Vorstand ist sehr ähnlich wie in einem Stiftungsrat einer Pensionskasse.

**Sie stehen als neutrale Präsidentin einem paritätisch zusammengesetzten Gremium vor. Wie interpretieren Sie Ihre Rolle? Haben Sie beispielsweise bei Stimmgleichheit einen Stichentscheid, den Sie auch wahrnehmen würden?**

Es braucht in jedem gleichmässig paritätisch zusammengesetzten Führungsorgan einer Pensionskasse eine Regelung, wie mit einem Patt umgegangen wird. Bei der Bafidia gilt, dass Beschlüsse mit einem Stimmenmehr gefasst werden. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Im Vorstand leben wir einen offenen und kollegialen, aber auch fachlich hochstehenden Austausch. Eine gut vorbereitete Sitzung, kombiniert mit dem Anspruch des Vorstands, Beschlüsse zu fällen, hinter denen alle Mitglie-

der stehen, führen in der Regel dazu, dass Anträge nach vertiefter Diskussion entweder einstimmig gefasst oder gegebenenfalls – wenn sich keine klare Mehrheit abzeichnet – für eine erneute Analyse vertagt werden. In meiner Rolle als Präsidentin ist es mir ein grosses Anliegen, Themen unvoreingenommen anzugehen, Aspekte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und offen für Neues zu sein. Auch das Reflektieren von gefällten Entscheiden und deren Auswirkungen erachte ich als Schlüssel zum Erfolg. Die Sicherheit der Pensionskasse steht an oberster Stelle. In der Praxis setze ich mich für einfache und kosteneffiziente Lösungen ein. Weniger ist oft mehr.

**Da die Bafidia von und für Finanzdienstleister entstanden ist, ist das Governance-Thema «Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden» vor allem in der Vermögensverwaltung heikel. Wie regelt Bafidia potenzielle oder bestehende Interessenskonflikte zwischen der Genossenschaft und den Dienstleistungnehmern?**

Wir evaluieren unsere Dienstleister in regelmässigen vernünftigen Abständen und mit objektiven Kriterien und Ausschreibungen. Im Anlageausschuss achten wir darauf, dass keine Vertreter von Dienstleistern Einsitz nehmen und wir ergänzen uns mit einem unabhängigen Mitglied und professioneller Überwachung der Anlagen.

Möglichkeit interessant, den Umwandlungssatz zu erhöhen, wenn dafür die Hinterlassenenleistungen von 70% auf 40% gekürzt werden. Somit steigt der Umwandlungssatz im Alter 65 von 5.02% auf 5.32%.

Im Zuge der Reduktion des technischen Zinssatzes im 2021 wurde neben der Verstärkung des Rentnerdeckungskapitals um 7.5% im gleichen prozentualen Umfang eine Rückstellung für Mehrverzinsung für die aktiven Versicherten gebildet. Diese Rücklagen werden zwischen 2022 und 2026 für Besserverzinsungen verwendet.

Seit Anfang 2022 wird das Wertschriftenvermögen durch drei mandatierte Vermögensverwalter betreut, wovon zwei von ihnen Anschlüsse der Bafidia sind. Die Idee dahinter: Der Anlagemanager verwaltet sein «eigenes PK-Geld». Beim dritten Asset Manager handelt es sich um eine nicht an die Bafidia angeschlossene Grossbank. Durch dieses Setup erhofft sich die Bafidia einen gesunden Mix in der Anlageumsetzung. Anlagen bei den Mitgliedsbanken (Anschlüsse) sind zulässig, sofern marktkonforme Bedingungen angeboten und definierte Schwellenwerte nicht überschritten werden. Der Anlageausschuss besteht nebst Vorstandsmitgliedern auch aus einem externen Investmentberater. Der unabhängige Investment-Controller überwacht und beurteilt die Geschäfte sowie den Anlageverlauf mittels Reporting. Für die Führung und Überwachung des 35 Objekte starken Immobilien Direktportfolios ist ein externes Immobilienunternehmen engagiert, welches als Kerntätigkeit das Portfolio- und Assetmanagement von direkt gehaltenen Immobilien umsetzt sowie Objektstrategien entwickelt.

### FRP 7 verlangt künftig ein vom Vorstand verabschiedetes Konzept, um Verwässerungen des Deckungsgrads bei Neuanschlüssen transparent zu handhaben. Welches ist die Politik von Bafidia bezüglich Verwässerungsschutz und mit welchen Folgen für potenzielles Wachstum?

Die Bafidia strebt ein massvolles Wachstum mit Anschlüssen in ähnlichen Strukturen an. Unser Fokus liegt auf der sehr guten Pflege der bestehenden Anschlüsse.

### Wie interpretiert und ordnet Bafidia das Thema Nachhaltigkeit ein?

Wir nehmen uns diesem Thema vor allem dort an, wo wir tatsächlich Einfluss haben, nämlich bei den Immobilien. Stimmrechte in der Schweiz nehmen wir selbst wahr und stützen uns dafür meist auf Empfehlungen unseres Beraters. Bisher hat uns allerdings noch kein uns zugänglicher externer Dienstleister davon überzeugen können, seine Produkte zur globalen Verfolgung der Nachhaltigkeit bei unseren Anlagen einzukaufen.

### Sie haben ein grösseres Immobilien Direktportfolio in der Schweiz mit einem definierten Co<sub>2</sub>-Absenkpfad bis 2050. Was bedeutet dies bezüglich notwendiger Investitionen?

Das Immobilienportfolio wird von unserem externen Dienstleister betreut und überwacht. Er setzt auch die beschlossenen Investitionen für uns um. In den vergangenen zwei Jahren haben wir gemeinsam mit ihm den CO<sub>2</sub>-Absenkpfad entwickelt und auf Objektebene eine Strategie definiert. Der Investitionsbedarf ist nicht unerheblich. Deshalb wird bei der Umsetzung darauf geachtet, hauptsächlich dann Anlagen und Gebäudeteile zu ersetzen, wenn die entsprechenden Lebenszyklen dies erfordern oder dies zusammen mit einer Immobilienentwicklung kombiniert werden kann. |

Interview: Daniel Dubach

## Steckbrief

Rechtsform	Genossenschaft
Vorsorgeplan	Beitragsprimat
Art der Kasse	teilautonom
Gründungsjahr	1926
Geschäftssitz	Zürich
Website	bafidia.ch

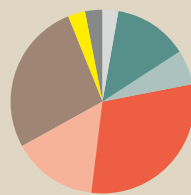
## Kennzahlen per 31. Dezember 2024/2023

Anzahl aktive Versicherte	1863
Anzahl Rentner	689
Beitragsverhältnis AG/AN	individuell je Vorsorgeplan
Angeschlossene Arbeitgeberfirmen	45
Zins Altersguthaben 2024 (O/Ü)	5.00%
Technische Grundlagen	BVG 2020/GT
Umwandlungssatz Alter 65 M/F	5.02%
Technischer Zins	1.50%
VK Renten*	368.0 Mio.
VK aktive Versicherte*	489.8 Mio.
Total VK*	857.8 Mio.
Technische Rückstellungen*	66.3 Mio.
Notwendiges Vorsorgekapital*	924.1 Mio.
Vorsorgevermögen netto*	1080.7 Mio.
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 per 31.12.24 (geschätzt)	ca. 121.5%
Vorhandene Wertschwankungsreserve	156.6 Mio.
Sollwert Wertschwankungsreserve	180.2 Mio.
Sollrendite prospektiv 2025	1.8%
Erwartete Rendite 2025	3.2%
Anlageperformance 2024 (netto, provisorisch)	7.9%
Verwaltungsart Wertschriftenanlagen	Kollektivanlagen
Vermögensverwaltungskosten (Transparenzquote 100%)*	0.34%
Verwaltungskosten pro Destinatär*	CHF 389

\* Werte per 31.12.2023

## Kapitalanlagen

	Anlagestrategie	Bandbreiten
Liquidität	3.0%	0-15%
Obligationen CHF	13.0%	10-16%
Obligationen FW	6.0%	3-9%
Aktien Schweiz	30.0%	25-35%
Aktien Ausland	15.0%	10-20%
Immobilien Schweiz	27.0%	22-30%
Alternative Anlagen	3.0%	0-5%
Infrastruktur	3.0%	0-5%



## Wichtige Dienstleister

Experte für berufliche Vorsorge	Kate Kristovic, Libera AG, Zürich
Revisionsstelle	Patrick Hildbrand (Leitender Revisor), PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Administration/Verwaltung	Assurinvest AG, Neuhaus
Investment-Berater	Martin Gafner, Invethos AG, Bern
Investment-Controller	Complementa AG, Zürich
Asset-/Portfoliomanager direkte Immobilien	Topik Partner AG, Zürich
Geschäftsführung	Lukas Wiede (bafidia@assurinvest.ch)

## Vorstand

Unabhängiges Präsidium	Dr. iur. Annette Lenzlinger
Arbeitgeber	Marianne Wildi, Patrick Wiedmer, Daniel Meier
Arbeitnehmer	Reto Notter (Vizepräsident), Daniel Fischer, Stefan Wälchli